

Calmer Wochenblatt

N^o 168.

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

86. Jahrgang.

Ercheinungstage: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Inseratensatz 18 Hfg. pro Zeile für Stadt u. Bezirksorte; außer Beleg 12 Hfg.

Freitag, den 21. Juli 1911.

Bezugspr. i. d. Stadt 1/2 Jährl. m. Frägerl. Wf. 1.25. Postbezugspr. f. d. Ort- u. Nachbarortsbez. 1/2 Jährl. Wf. 1.30. Im Fernvertrieb Wf. 1.50. Bestellg. in Württ. 30 Hfg., in Bayern u. Reich 42 Hfg.

Amthche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche ist in Deufringen Oa. Leonberg erloschen; in Hohenwart bad. Bez.-Amts Pforzheim ausgebrochen.
Calw, 20. Juli 1911.

R. Oberamt.
Amtmann Rippmann.

Tagesneuigkeiten.

+ Calw 21. Juli. Der Verein Württ. Körperschaftsbeamten hält morgen in Calw seine Landesversammlung. Der Zweck des Vereins ist die Förderung gemeinsamer Interessen der Körperschaften und ihrer Beamten. Die Mitgliedschaft ist bedingt durch die Führung eines Gemeinde- oder Körperschaftsamtes. Der Verein zählt z. B. gegen 2000 Mitglieder. Den Vorstand bilden Oberbürgermeister Dr. Göbel-Heilbronn als Vorsitzender, Oberbürgermeister Dr. Hartenstein-Ludwigsburg als Stellvertreter und Schriftleiter der „Württ. Gemeindezeitung“ und Stadtschultheiß Seufferheld-Weinsberg als Schriftführer und Kassier. Seit 1. Januar 1910 hat der Verein eine eigene Sterbekasse gegründet, welche Stadtschultheiß Nieber-Gaildorf verwaltet. Der Verein ist hier nicht fremd. Vor 40 Jahren wurde er hier gegründet und hat in den 70er Jahren schon einmal eine Landesversammlung hier abgehalten. Der heutige Tag wird durch die Beratungen des Ausschusses und der Vertreter der Oberamtsbezirke ausgefüllt sein. Abends 8 Uhr vereinigen sich die bereits angekommenen Gäste im „Waldborn“ zu einem Begrüßungsabend. Am Samstag finden in der Turnhalle die geschäftlichen Verhandlungen

statt, aus welchen wir die Referate von Oberbürgermeister Zäckle-Heidenheim über die „Wertzuwachssteuer und die Gemeinden“, von Herrn Kanzleirat Ströhmfeld-Stuttgart über die „Reichsversicherungsordnung und die Gemeinden“, von Herrn Oberamtsbaumeister Eckert-Heilbronn über die „Bauordnung und die Gemeinde“ hervorheben. Das Festessen findet im „Bad. Hof“ mit 300 Bedecken statt. Eben dort ist von 8 Uhr ab „Unterhaltungsabend“, zu dessen schönstem Gelingen die hies. Gesangs- und schauspielerischen Kräfte ihre Unterstützung leihen. Am Sonntag ist ein Ausflug nach Wildbad vorgesehen. Die Beteiligung wird eine rege werden, so daß von den freundlichst angebotenen Bürgerquartieren reichlich Gebrauch gemacht wurde. Indem wir unsere Gäste herzlichst in unserer Stadt willkommen heißen, wünschen wir ihren Beratungen, die in erster Linie der Förderung unserer württ. Gemeinden dienen, besten Erfolg und hoffen, daß sich unsere werten Gäste, in unserer, von herrlichster Sonne und Gastfreundschaft durchwärmten Stadt wohl fühlen und schöne Tage hier genießen möchten.

* Bad Liebenzell 19. Juli. Am nächsten Sonntag, den 23. Juli, steht uns ein Kunstgenuss ersten Ranges in Aussicht. Von 4—7 Uhr findet nämlich in den König Wilhelm-Anlagen großes Doppelkonzert statt. Vor der Wandelhalle konzertiert die vollständige Militärkapelle der R. Unteroffizierschule in Ettlingen-Karlsruhe unter Direktion des R. Obermusikmeisters Herrn Honrath. In den oberen Anlagen hat man Gelegenheit, den Weisen des verstärkten Kurorchesters zu lauschen. Da wir in unserer Gegend,

fern von Garnisonsstädten, nur selten Gelegenheit haben, ein Konzert von vollständiger Militärkapelle zu hören, so darf wohl auf einen starken Besuch auch aus den benachbarten Städten und Kurorten gerechnet werden.

Wildbad 20. Juli. Durch Zufall ist die hiesige Polizei einem frechen Milchpantser von Oberreichenbach auf die Schliche gekommen. Dieser trieb das Handwerk so bunt, daß er am Brunnen vor einer Metzgerei seine Kanne mit Wasser füllte und dieses dann in die Milchgefäße verteilte. Zur Rechtfertigung konnte er nur geltend machen, daß er weniger Milch, als bestellt, habe und daß er den Abmangel mit Wasser ergänzen müsse.

Stuttgart 20. Juli. (Landtag.) Die Zweite Kammer beriet heute vormittag zunächst über einige außerordentliche Staatsausgaben aus dem Vermögen der Restverwaltung. Ohne Debatte wurden genehmigt Art. 8 Ziff. 1 (100 000 M zur Erbauung eines neuen Landgerichtsgebäudes in Rottweil, 3. und letzte Rate), Ziff. 2 (zur Erweiterung der Heilanstalt Binntental, 3. und letzte Rate 100 000 M), Ziff. 3 (zur Errichtung eines Neubaus für die Bibliothek der Universität Tübingen 3. und letzte Rate 320 000 M), Ziff. 4 (zur baulichen Erweiterung der Frauenklinik der Universität Tübingen 49 000 M), Ziff. 5 (Überschreitung bei dem Neubau des Amtsgerichtsgebäudes in Reutlingen 22 831 M), Ziff. 6 (Überschreitung bei dem Neubau des Oberamtsgebäudes in Reutlingen 4268 M), Ziff. 7 (Überschreitung bei der Präparandenanstalt in Nürtingen 16 977 M), Ziff. 8 (Überschreitung bei der Erweiterung und Verbesserung des Wilhelmstiftes in Tübingen und dem dadurch

21)

Der Erbe von Nemerow

Roman von B. von der Landen.

(Fortsetzung.)

Ihre Hände sanken schlaff herab, sie wankte, taumelte dann einige Schritte zurück und mußte sich an der Tischkante festhalten, um nicht umzufallen.

„Gespielt!“ flüsterte sie tonlos. „Gespielt — o mein Gott, wieder —“

„Bitte, mache jetzt keine Szenen und halte dich nicht mit Sentimentalitäten auf!“ rief er heftig. „Es ist keine Zeit dazu.“ Er raffte die Papiere zusammen und verbarg sie in seiner Brieftasche.

„Was hast du noch an Geld?“ fragte er weiter.

„Nichts als was ich für die laufenden Ausgaben brauche; aber hier, hier habe ich noch etwas.“

Sie eilte an ihren Schreibtisch zurück und ergriff das Schmuckettui, welches sie ihm einhändigte. Einen Augenblick zögerte er; es malte sich etwas wie Beschämung in seinen Zügen.

„Deinen Brautschmuck, Gott, das einzige Erbteil deiner Mutter —“

„Gleichviel, Paul Ulrich, es gilt deine Ehre! Ich bitte dich, behalte, verkaufe ihn. Es sind wertvolle Steine, vielleicht reicht der Erlös hin, deine Verpflichtungen zu decken. Bis wann mußt du zahlen?“

„Bis morgen nachmittag sechs Uhr.“

„So mußt du morgen mit dem Frühesten wieder reisen.“

„Gott, gutes, edles Weib!“ rief er, halb gerührt, halb schon wieder froh, der drohenden Gefahr noch einmal entronnen zu sein. Er wollte sie küssen, doch sie wehrte ihm mit einer leisen Handbewegung.

„Danke mir nicht, Paul Ulrich, ich tue nichts als meine Pflicht, nichts, was nicht jede Frau in meiner Lage täte.“

Die Aufregung, der Wein, die Reize, alles hatte ihn müde gemacht. Als er sein Lager gesucht, schlief er bald tief und fest. Sein Weib wachte; mit heißen, nassen Augen starrte sie in die Höhe; die feinen Hände, zum Gebet verschlungen, ruhten auf dem rasch schlagenden Herzen, eine namenlose, erdrückende Angst lastete auf ihrer Seele.

Wie lang, wie unendlich lang dehnten sich diese Stunden der Nacht; endlich, endlich wichen ihre Schatten, und durch die schweren Fenstervorhänge fiel der sahle, graue Schimmer des heraufdämmernden Novembertages. Auf dem Hofe wurde es lebendig, Charlotte zündete die Kerze an — fünf Uhr! Sie stand auf und kleidete sich an — da fuhr der Gatte jäh aus dem Schlummer empor:

„Wo bin ich?“ rief er angstvoll. „Kommen sie?“

„Mein Gott, Paul wer? — was meinst du?“

Er fuhr sich mit der Hand durch das wirre Haar.

„O nichts — ich habe nur so schwer geträumt. Wie spät ist es?“

Charlotte sagte es ihm; er fing an, sich anzukleiden.

„Es ist die höchste Zeit — um 6 Uhr geht der Zug!“ bemerkte er. Sie nickte nur stumm und ging mit schleppenden Schritten in das Schlafzimmer hinüber, ihm den Kaffee zu bereiten.

Sie kochte Wasser über der Spiritusflamme; der Diener kam erst bei dem zweiten Glockenruf; er machte ein erstauntes Gesicht, als er die „Gnädige“ schon auf fand, und noch mehr, als nun auch der Herr ins Zimmer trat. Woher kam der nur? Paul trat ans Fenster und gab dem Rutscher durch ein kurzes Pfeifen das Zeichen zum Anspannen. Das Frühstück nahmen die Gatten schweigend ein.

„Bege mir noch etwas Wäsche und den schwarzen Anzug in den Handkoffer, der auf der Diele steht!“ befahl er dem Diener, als derselbe im Begriff stand, das Zimmer zu verlassen.

„Willst du längere Zeit fort bleiben?“ fragte Charlotte. „Ich dachte, du kämst morgen wieder?“

(Fortsetzung folgt.)

nötig gewordenen Bau eines neuen Oberamtsgebäudes daselbst 16973 M), Ziff. 9 (Uebergabe bei dem Neubau des physikalischen Instituts an der Technischen Hochschule in Stuttgart 26495 M), Ziff. 10 (zum Bau einer zweiten Donaubrücke zwischen Ulm und Neu-Ulm, 2. und letzte Rate 125 000 M), Ziff. 11 (zu Vorarbeiten für die Herstellung eines Großschiffahrtsweges auf dem Neckar von Mannheim bis Heilbronn, 2. und letzte Rate 26 000 M), Es folgte dann die Beratung des Art. 10 des Finanzgesetzes betr. Neubau der Kunstgewerbeschule nebst Lehr- und Versuchswerkstätte. Berichterstatter ist v. Gauß. Zu diesem Neubau werden bestimmt 1471 000 M. Davon decken sich aus Mitteln der Grundstücksverwaltung 885 000 M, die der Grundstücksverwaltung später aus dem Erlös des bisherigen Gebäudes der Kunstgewerbeschule zu ersetzen sind, die weiteren 586 000 M aus Mitteln der Restverwaltung. Redner bittet um Zustimmung zur Vorlage. Schmid-Neresheim (Str.) hat sich von der Zweckmäßigkeit der Verlegung auf die Feuerbacher Heide durch die Ausführungen des Berichterstatters überzeugen lassen und wünscht, daß an dem Bau noch mehr gespart werde. Kultminister v. Fleischhauer: Der Bau kann nicht mit einem niedrigeren Einheitspreis als 17,17 M hergestellt werden. Man muß bedenken, daß die Baupreise auch höher geworden sind. Römer (B.R.): Wenn wir der Vorlage zustimmen, so möchten wir uns dadurch in keiner Weise binden, daß wir auch der Neuerrichtung der Akademie der bildenden Künste zustimmen. v. Gauß bittet nochmals um Annahme des Kommissionsantrages. (Kübel (D.P.) stimmt namens seiner Freunde dem Kommissionsantrag zu. Dieser wird angenommen und damit der Neubau der Kunstgewerbeschule nebst Lehr- und Versuchswerkstätten genehmigt. Das Haus trat hierauf in die Beratung des Eisenbahnbaukreditgesetzes ein. Artikel 1 Ziff. 1 fordert 460 000 M als 4. Rate für den Bahnbau von Tübingen nach Herrenberg. Diese Rate wird genehmigt. In Ziff. 2 werden 700 000 M als 4. Rate für die Strecke Schorndorf-Weilheim gefordert. Kinkel (Soz.) wünscht Fortsetzung der Bahn nach Gmünd über Altdorf. Ministerpräsident v. Weizsäcker erklärt, diesen Wünschen in diesem Augenblick nicht Rechnung tragen zu können. Storj (Bp.): Der Abg. Kinkel kann froh sein, daß die Bahn gebaut ist, denn wenn die Volksvertretung und die Regierung gewußt hätten, welche enorme Summe dieser Bau kostet, wäre die Bahn nie genehmigt worden. Die Regierung möge dafür Sorge tragen, daß die Bodenverhältnisse durch die Techniker immer mehr geprüft werden, um die Unsummen, die anlässlich der Rutschungen ausgegeben werden mußten, in Zukunft zu sparen; doch soll das für die Regierung kein Abhaltungsgrund sein, Bahnen, die eine gute Aussicht eröffnen, überhaupt zu bauen. Ministerpräsident v. Weizsäcker verteidigt die mit dem Bahnbau betrauten Ingenieure. Zum mindesten müsse das Haus einen Teil der Verantwortung auf sich nehmen. Liesching (Bp.): Auf diese Untersuchungen müsse mehr als bisher Wert gelegt werden. Die Techniker möchten sich an die Erfahrungen der ortsanfässigen Leute halten. Die annähernd drei Millionen, die für Rutschungen ausgegeben wurden, hätten wohl zum großen Teil vermieden werden können. Hildebrand (Soz.) nimmt die Regierung in Schutz. Die Initiative zum Bau der Weilheimer Bahn, die schon viele Jahre von diesem Hause gewünscht werde, sei gerade vom Hause selbst und den beteiligten Gemeinden ausgegangen. Weilheim sei bahntechnisch überhaupt schwer zu erreichen und diese Komplikation wäre auch eingetreten, wenn man von einer anderen Seite gebaut hätte. An der weiteren Debatte beteiligen sich die Abgg. Dr. Rübling (B.R.) und Käp (Bp.). Die Bahn wird genehmigt. Ziffer 3 fordert 1 500 000 M als 4. Rate für die Strecke von Göppingen nach Gmünd. Berichterstatter Römer (B.R.): Für Rutschungen seien allein 1 225 000 M vorgesehen. Die Bahn wird genehmigt. Ziffer 4 verlangt 425 000 M für die Bahn von Böblingen nach Dettenhausen als 3. Rate. Auch bei dieser Bahn spielten die Rutsch-

ungen eine große Rolle. Die Forderung wird bewilligt. Hildebrand (Soz.) berichtet über die Strecke Balingen-Schömburg, wofür 645 000 M gefordert werden als 3. Rate. Auch diese Summe wird, nachdem Ministerpräsident v. Weizsäcker der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß die Bahn schon im Okt. d. J. eröffnet werden kann, bewilligt. Für die Bahnstrecke Sontheim-Brenz nach Gundelfingen werden für die auf württ. Gebiet fallende Teilstrecke als 2. Rate 103 000 M gefordert. Graf-Heidenheim (B.R.): Es ist außerordentlich bedauerlich, daß der föderative Charakter der deutschen Bundesstaaten nirgends weniger zum Ausdruck kommt, als in unserer Eisenbahnpolitik. Der gegenwärtige Zustand ist für die Bundesstaaten unwürdig und geradezu verkehrshemmend. Man kommt zu dem Eindruck, daß einzelne Bundesstaaten bei Eisenbahnbauten nur noch die Geldmoral zu Geltung bringen. Man sollte dafür eintreten, daß verkehrspolitische Einrichtungen zwischen den Bundesstaaten zustande kommen, wodurch die Industrie usw. vor den sie schädigenden Konkurrenzmaßnahmen einzelner Bundesstaaten in Schutz genommen wird. (Bravo.) Ministerpräsident v. Weizsäcker gibt der Hoffnung Ausdruck, daß die Verhandlungen mit Bayern in freundlicher Weise zu Ende geführt werden. Die Rate wird genehmigt. In Art. 2 werden für den Bau weiterer Nebenbahnen durch den Staat 2 600 000 M bestimmt und zwar in Ziff. 1 800 000 M für eine Bahn von Böblingen nach Renningen als 1. Rate. Leibfried (Bp.) bittet angesichts der dringenden Notwendigkeit dieser Bahn um baldigen Bau, da die Stadt Sindelfingen ein Baugelände an der Bahnstrecke besitzt, das gesperrt worden ist. Die Bahn wird genehmigt. In Ziff. 2 werden 800 000 M gefordert für eine Bahn von Spaichingen nach Nusplingen als 1. Rate. Rehler (Str.) bittet um Zustimmung und baldige Ausführung der Bahn. Diese Rate wird genehmigt. In Ziff. 3 werden für die Strecke Maulbronn-Bahnhof—Maulbronn-Stadt als 1. Rate 500 000 M gefordert. Berichterstatter ist der Abg. Bez (Bp.) der u. a. auf die Eingabe der Gemeinderäte von Knittlingen und Derendingen betr. die Erbauung der Eisenbahn Bretten-Kürnbach anspricht. Darauf erwidert Ministerpräsident v. Weizsäcker: Die Regierung könne sich unmöglich bei Eisenbahnbauprojekten durch den Hinweis auf die nächsten Landtagswahlen beeinflussen lassen. Da müsse die Regierung hart bleiben. (Sehr richtig.) Die Rate wird genehmigt und die Eingabe der Gemeinderäte von Knittlingen und Derendingen betr. die Erbauung der Eisenbahn Bretten-Kürnbach der R. Staatsregierung zur Berücksichtigung im Sinne der Einstellung einer Rate in dem nächsten Eisenbahnbaukreditgesetzentwurf übergeben. In Ziffer 4 werden für den Bau einer Bahn von Buchau nach Rieblingen als 1. Rate 500 000 M angefordert und bewilligt. Damit wurde auch die Eingabe des Komitees für eine Ranachthalbahn für erledigt erklärt. Röder (D.P.) referiert über die Bitte der Gemeindekollegien von Biberach um Einstellung einer Ergänz. zur Erbauung einer Eisenbahn von Biberach nach Uttenweiler in das nächste Eisenbahnbaukreditgesetz. Der Ausschuß beantragt Berücksichtigung. Dr. v. Riene (Str.): Auch ohne Eingabe hätte ich geglaubt, daß die Regierung eine Ergänz. einstellen wird. Ich danke dem Ausschuß dafür, daß er diese Bitte zur Berücksichtigung übergeben will. Ministerpräsident v. Weizsäcker ist dem Projekt nicht abgeneigt. Die Regierung hat auch ihre Bereitwilligkeit ausgesprochen, dieses Projekt zu prüfen. Schließlich wird die Eingabe nach dem Antrag des volkswirtschaftl. Ausschusses erledigt. Nach Art. 3 sind durch den Staat, vorbehaltlich der Uebernahme entsprechende Leistungen durch die beteiligten, Nebenbahnen zu bauen 1) Schönau—Waldbuch, 2) Schömburg—Rottweil, 3) Rünzelsau—Forchtenberg, 4) Ludwigsburg—Markgröningen und 5) von Dornstetten nach Pfalzgrafenweiler. Dr. Rübling referierte über den Bahnbau Schöneck—Waldbuch, dem gemäß Antrag des volkw. Ausschusses zugestimmt wird. Ueber Ziff. 2 Schömburg—Rottweil referiert Abg. Hildebrand. Hierzu liegt eine Eingabe der Amtsversammlung Rottweil um tunlichste Beschleunig-

ung der Fortführung der Eisenbahn Balingen—Schömburg nach Rottweil vor, die gemäß dem Kommissionsantrag zur Berücksichtigung übergeben werden soll. Auch hier wird der Kommissionsantrag auf Zustimmung zum Bahnbau bezw. Uebergabe der hierzu vorliegenden Eingabe zur Berücksichtigung angenommen. Hier wird abgebrochen. Morgen vormittag 9 Uhr Fortsetzung der heutigen Beratung und Steueretats.

Stuttgart 20. Juli. Die Maul- und Klauenseuche ist weiter ausgebrochen in Weilheim v. T., OA. Kirchheim, und in Pfäumlach OA. Neresheim. Erloschen ist die Seuche in Deufringen, OA. Böblingen, und in der Stadt Herrenberg.

Owen u. T. 20. Juli. Beim Kirschbrechen ist der 73jährige Bauer Barner aus unbeträchtlicher Höhe abgestürzt. Er hat sich so schwere Verletzungen zugezogen, daß er ihnen erlag. — In der Leuzschischen Fabrik brachte ein 15jähriges Mädchen die rechte Hand in eine Maschine. Hierbei hat sie 3 Finger verloren, zwei andere sind so schwer verletzt, daß sie wahrscheinlich auch nicht mehr zu retten sind.

Ulm 20. Juli. Beim Feldartillerieregiment 49 ist der Typhus ausgebrochen. Bis jetzt sind 4 Mann erkrankt, ein Einjähriger soll daran gestorben sein.

Burgach 20. Juli. Gestern abend nach 8 Uhr erkrankte im sog. Waldweiser der 16jährige Sohn Franz Joseph des Bauern Joseph Anton Jäger am Wald. Er hatte sich mit einigen Kameraden zum Baden begeben. Kaum war er im Wasser, als er lautlos vor den Augen der anderen versank. Alle Versuche, ihn zu retten, waren ohne Erfolg. Erst heute früh 5 Uhr konnte die Leiche geborgen werden. Die Familie des Verstorbenen hat erst vor wenigen Jahren einen schulpflichtigen Knaben durch einen Unglücksfall verloren.

Friedrichshafen 20. Juli. Das Luftschiff „Schwaben“ ist heute früh kurz nach 5 Uhr zu seiner Fernfahrt nach Luzern aufgestiegen.

Friedrichshafen 20. Juli. Das Luftschiff „Schwaben“ kehrte heute früh von seinem Aufstieg nach 5 Uhr nochmals zurück, um eine kleine Auswechslung vorzunehmen. Um 7 Uhr trat sodann die „Schwaben“ unter der Führung des Grafen Zeppelin in Begleitung von Dr. Eckener und Dürr mit insgesamt 16 Personen, darunter 8 Passagieren, die Fahrt durch das Reustal nach Luzern an, wo es um 1/10 Uhr eintraf und mit stürmischem Jubel begrüßt wurde. Nach mehreren Schleisfahrten warf Graf Zeppelin aus der Gondel ein Telegramm herab, daß er von der beabsichtigten Landung auf dem See Abstand nehme. Um 1/11 Uhr umfuhr das Luftschiff sodann den Rigi und wandte sich über Rüschnacht und den Zuger See nach Zürich, wo es um 11.30 Uhr eintraf und bis 11.50 Uhr kreuzte. Darauf wurde die Fahrt über Winterthur-Frauenfeld in der Richtung nach Friedrichshafen fortgesetzt, wo das Luftschiff um 2 Uhr glatt landete. Am Samstag und Sonntag finden nochmals Passagierfahrten statt. Am Montag erfolgt die Ueberfahrt nach Baden-Baden. Für zwei Passagierfahrten am Samstag hat Graf Zeppelin selbst das Luftschiff gemietet, der an diesem Tage die Offiziere des 19. Ulanenregiments in Ulm, à la suite dessen er steht, im Kurgartenhotel als seine Gäste begrüßt. An dieser Feier werden auch der König und der kommandierende General, Herzog Albrecht von Württemberg, teilnehmen. Ob der König und der Herzog sich an den Aufstiegen des Grafen mit den Offizieren beteiligen werden, steht noch nicht fest.

Karlsruhe 20. Juli. Die Karlsruher Ztg. meldet: Lokomotivführer Platten in Müllheim ist heute festgenommen worden, da die bisherige Untersuchung grobe Fahrlässigkeit seinerseits ergeben hat. Irgend welche Mängel in Technik und Betrieb sind nach Mitteilung des Staatsanwalts bis jetzt nicht festgestellt worden. Nach einem an den Finanzminister gesandten Telegramm aus Müllheim ist das Befinden des

Regierungsbaumeisters Nürnbergers, der Krankenschwester Koch und des Fräulein Barthmann heute subjektiv und objektiv besser. Auch der Zustand der Schwerverletzten ist befriedigend. Der preussische Gesandte von Eisenbecher hat heute dem Finanzminister im Auftrag der preussischen Regierung die wärmste Teilnahme an dem schweren Eisenbahnunglück in Mühlheim aussprechen lassen.

Berlin 20. Juli. Aus Deutsch-Ostafrika meldet das Kommando der dortigen Schutztruppe, daß in der Landschaft Urundi die

Karawanen farbiger Händler ausgeraubt und niedergemacht worden sind. Da auch die Polizeipatrouille beschossen wurde, hat das Kommando dem Residenten von Urundi, Hauptmann v. Langener-Steinteller, anheimgegeben, mit einer aus der in Usambara liegenden 9. Kompagnie und einem Teil der in Ubidji stehenden 6. Kompagnie gebildeten Expedition gegen die Unruhestifter vorzugehen. Den Vorgängen wird im übrigen an zuständiger Stelle eine ernsthafte Bedeutung nicht beigemessen.

Marseille 20. Juli. Trotzdem der Ge-

sundheitszustand im allgemeinen normal ist, sind hier 4 Fälle von Cholera aufgetreten.

Gottesdienste.

6. Sonntag nach Trinit., 23. Juli. Vom Turm: 640. Predigtlied 273: Jehu, Seelenfreund etc. 8 Uhr: Frühpredigt Stadtpfarrer Schmid. 9 1/2 Uhr: Hauptpredigt. Dekan Roos. 1 Uhr: Christenlehre mit den Schülern.
Feiertag Jakob, 25. Juli. 9 1/2 Uhr: Predigt im Vereinshaus, Stadtpfarrer Schmid.
Donnerstag, 27. Juli. 8 Uhr abends: Bibelstunde im Vereinshaus, Stadtpfarrer Schmid.

Amtliche und Privatanzeigen.

Bad Teinach.

Das Jakobifest

verbunden mit Eseltrennen, Hahnenlauf, Sachhüpfen, Bauernrennen und bergl., welches auch in diesem Jahre wieder in herkömmlicher Weise veranstaltet werden wird, findet

Sonntag, den 23. Juli,

(nicht Jakobifeiertag den 25.) hier statt. Zu dem nachmittags 3 Uhr stattfindenden Festzuge als auch zum Feste selbst, ist möglichst zahlreiche Beteiligung in Volkstrachten erwünscht, auch für Karussell, Kinematograph, Schießbude und bergl. Belustigungen ist hinreichend Sorge getragen.

Siezu ladet höflichst ein

Das Festkomitee.

J. B.: Schultheiß Schneider.

Unterreichenbach.

Am nächsten Montag, den 24. ds. Mts., findet

hier

Vieh- und Schweinemarkt

statt, wozu einladet

Den 19. Juli 1911.

der Gemeinderat.



Teile einer werten Einwohnerschaft von hier und Umgebung höfl. mit, daß ich meine Wirtschaft wieder übernommen habe und in alter Weise weiter führe.

Hochachtung

Martin Lohrer,

Lederstraße.



Central-Dampf-Wasch-Anstalt

von

Geschw. Speidel

Unterreichenbach

Telefon 10.

Wir empfehlen uns dem titl. Publikum von Calw und Umgebung in feiner Ausführung von

**Herren- und Damen-Stärk-Wäsche
Haushaltungs- und Hotelwäsche**

jegl. Art,

bei sorgfältigster und schonendster Behandlung der Wäsche und billigen Preisen.

Die Wäsche wird durch unser Gespann kostenlos abgeholt und zugestellt.

Washblocks werden gratis abgegeben.

Während der Sommerzeit Rasenbleiche.

Habe von Samstag ab



belgische Läufer Schweine



in meiner Stallung zum Verkauf.
Zahlbar auf Weihnachten. 18 Tage Garantie.

Johs. Dengler, Schweinehändler,
Wildberg.

Missionsfest in Zwerenberg

Sonntag, 23. Juli, 1/2 Uhr nachmittags.

Redner: Missionar Mung und Müller (Indien).

Veteranenverein Calw.



Nächsten Sonntag nach-

mittags 4 Uhr

Monatsversammlung

beim Vorstand.

Der Ausschuß.

**Verein für Homöopathie
und Naturheilkunde.**



Am Samstag, den 22. Juli abends 7 1/2 Uhr Monatsversammlung in d. „Krone“ (Nebenzimmer). Wegen den Anteilsscheinen d. „Hahnemannia“ wird zahlreiches Erscheinen dringend erwünscht.

Ausschlußprüfung präzis 7 1/2 Uhr.

Der Vorstand.

Gefunden

wurde eine silberne Taschenuhr.
Näheres im Compt. ds. Bl.

Neues

Delikatess-Sauerkraut

empfehlte fortwährend

K. Otto Vinçon, Calw,

Lederstraße 122.

**Aergern werden
Sie sich!**

dass Sie nicht schon früher darauf gekommen sind. Ihren Haus-trunk aus „Ulmer Most-konserven“ herzustellen. Pro Liter nur 6 Pfg. Wo nicht erhältl. Vers. p. Nachn. ab **Mostkonservenfabrik Ulm** Küfergasse 1.

Zu haben in Calw: Eug. Dreiss, Colonialw., L. Kempf, Colonialw., Dachtel: Käfermeister Eisenhardt, Deckenpfonn: J. Baur, Handlung, Stammheim: Küfermstr. Kirchherr.

Neues

Delikatess-Sauerkraut

empfehlte

M. Karch Wwe.



Nächsten Sonntag

findet

Hundebörse

statt.

Bühler 3. Krone, Altburg.



Verkaufsstellen: Calw: Gg. Wolfert, Gechingen: W. H. Volkmann.

Schlafgänger

werden angenommen Inselgasse 232.



**Schnell-
und Postdampfer-
Verbindungen
nach allen Weltteilen**

- Bremen - New-York, zweimal wöchentl. direkt oder über Southampton-Cherbourg
- Bremen - Baltimore
- Bremen - Canada
- Bonus - New-York
- Bremen - Philadelphia
- Bremen - Galveston
- Bremen - Cuba
- Bremen - Brasilien
- Bremen - La-Plata
- Reichspostdampfer-Linien
- Bremen - Ostasien
- Bremen - Australien

Nähere Auskunft erteilen **Norddeutscher Lloyd Bremen**

oder dessen Agenturen. In Calw: Ernst Schall a. Markt, Nagold: P. Schmid, Fa. Berg & Schmid oder die Generalvertretung: Passage Bureau Rominger, Stuttgart.

Calw.

**Maurer-, Gips-
und Zementarbeit**

besonders auch auf Landbädern.

Karl Schnitzer, Maurer
t. Entenknäbel.

Rechnungsformulare

sind vorrätig in der Druckerei ds. Bl.



Bad Liebenzell.
Sonntag, den 23. Juli, nachmittags von 4-7 Uhr,

großes Doppelfonzert

in den König Wilhelm-Anlagen, ausgeführt von der vollständigen Militärkapelle der Kgl. Unteroffizierschule in Ettlingen-Karlsruhe unter Direktion des Kgl. Obermusikmeisters Herrn Honrath und des verstärkten städtischen Kurorchesters unter Leitung des Herrn Musikdirigenten Wohlgenuth.

Eintritt 50 Pfg. Kinder über 10 Jahren die Hälfte.
Die Kurverwaltung.

Der Turnverein Ostelsheim



hält am Sonntag, den 23. Juli, sein
II. Stiftungsfest,

verbunden mit Vereinswettkämpfen, Schauturnen und sonstigen Volksbelustigungen, im Garten des Gasth. z. "Sonne" ab. Freunde und Gönner sind herzlichst eingeladen.

Der Ausschuß.

NB. Bei ungünstiger Witterung am 23. Juli findet das Fest am 30. Juli statt.

Liederkranz Althengstett.

Am Sonntag, den 23. Juli, findet bei günstiger Witterung ein

Waldfest

im Mönchswald statt, verbunden mit Musik- und Gesangsvorträgen. Wir laden hiezu Vereine, Freunde und Gönner unserer Sache freundlich ein.
Abmarsch 1/2 1 Uhr. Bei ungünstiger Witterung wird das Fest verschoben.

Der Ausschuß.

Dom 15. Juli ab:

Kraftwagenverbindung Haiterbach-Nagold-Herrenberg.

5:10	11:30	6:00	ab	Haiterbach (Traube)	an	9:00	5:00	10:40
5:20	11:40	6:10	"	Unterschwandorf (Löwen)	"	8:50	4:50	10:30
5:30	11:50	6:20	"	Felshausen (Lamm)	"	8:40	4:40	10:20
5:50	12:10	6:40	"	Nagold (Vorstadt)	"	8:30	4:30	10:10
					"	8:15	3:45	9:50
6:10	12:30	7:00	"	Oberjettingen	"	7:55	3:25	9:30
6:15	12:35	7:05	"	Unterjettingen	"	7:50	3:20	9:25
6:20	12:40	7:10	"	Oberjettingen	"	7:45	3:15	9:20
6:35	12:55	7:25	"	am Ruppinger Weg	"	7:25	2:55	9:00
6:45	1:05	7:35	an	Herrenberg (Bahnhof)	ab	7:15	2:45	8:50



Andre Hofer

allein macht
den Kaffee so
fein!!

Telef. 8

Hugo Rau, Calw

Telef. 8

empfehlen sein reichhaltiges Lager in allen Sorten

Baumaterialien

bei prompter Bedienung und billigster Berechnung.

Bei Waggonbezug direkt ab Werk zu ermäßigten Preisen.

Für Neu- und Umbauten Lieferung auch franko Baustelle.

Spezialität: Fertige Ausführung in Dachdeckungen
wie auch in Wand- und Bodenbelagen.

Fahrnis-Versteigerung.

Unterzeichneter verkauft aus dem Nachlaß des Heirr. Arn, gewes. Kupferhiebels hier, am Dienstag, den 25. Juli (Jakobifesterstag), vormittags von 9 Uhr an und nachmittags von 2 Uhr an gegen Barzahlung: Bücher, etwas Gold und Silber, Mannskleider, Leinwand, Küchengeräth, 4 vollständige Betten, Schreinwerk, 1 pol. Kommode, 1 Sekretär, 1 Sofa, Kleider- und Weichzeugtischen, Tische und Stühle, 1 Küchelaufen, 1 Nähmaschine (System Rayser), 1 Windmaschine, Spiegel und Bilder, Faß- und Bandgeschirr, sowie allgem. Hausrat.

Liebhaber sind eingeladen.

Stadtinventierer Kolb.

**Fütterung nur
Faber's
Trockenfutter**

Niederlage bei: Fr. Lamparter, Calw
Gg. Kussmaul, Kamm, Liebenzell.
Chr. Wohlgenuth & Frank, Althengstett.

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der W. Deichläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: P. Kollhoff in Calw.

Ziehung garantiert 26. Juli.

Cannstatter Lose

bei Friseur Binz, Marktplatz.

NB. Bei Kirchenbauloterie Kleinbottwar fielen in meine Kollekte Gewinne auf Nr. 15 429, 23 154, 51 915, 80 834, 97 313, 99 112.

Erntestricke

pro Hundert M. 1.80

pro Tausend M. 16.00

empfehlen

Pfannkuch & Co.,
CALW.

Eine freundliche

Wohnung

hat auf 1. Sept. oder 1. Oktober zu vermieten

Zipperlen, Inselgasse,



Zur Mostbereitung

empfehle ich

la. Corinthien

(kleine Weinbeere),

sowie

Heilbronner Moststoff.

Emil Georgii.

Gute neue

Kartoffeln

empfehlen

Wilhelm Dingler,
Bahnhofstraße.

Ein größeres Quantum

Sägmehl

zu M. 1 per cbm haben abzugeben
Ernst Burthard & Cie.,
Unterreitersbach.